Sachkundiger Bürger Höfel begrüßt den Verwaltungsvorschlag. Bei den Sattelzügen und schweren Lastzügen, die unzulässig am Wochenende auf der P&R-Anlage parken, handelt es sich nach seinem Kenntnisstand überwiegend um Lieferverkehr der an die P&R-Anlage angrenzenden Obstbau-Vertriebsgesellschaft. Sachkundiger Bürger Höfel regt Verhandlungen mit der Firma dahingehend an, das der Lastverkehr an den Wochenenden auf dem Firmengelände parken darf.

Ratsherr Dr. Lenke unterstützt ebenfalls den Verwaltungsvorschlag und die Anregung seines Vorredners.

Ratsfrau Krupp stellt in Zweifel, dass die Schrankenanlage die gewünschte Wirkung erzielt. Sie erachtet das widerrechtliche Parken von Sattelschleppern/LKW als grundsätzliches Problem und bittet die Verwaltung am Wochenende verstärkte Kontrollen durchzuführen und Vorschläge zu erarbeiten, wie das widerrechtliche Parken im Stadtgebiet verhindert werden kann.

Nach Ansicht von sachkundigem Bürger Höfel handelt es sich um ein gesamtgesellschaftliches Problem, das vom Ordnungsamt nicht gelöst werden kann. Es werden bereits Kontrollen durchgeführt, aber aufgrund fehlender Personalkapazitäten können die Kontrollen nicht in dem notwendigen Umfang geleistet werden.

Ratsherr Beer weist darauf hin, dass auch Schwerlastfahrzeuge im Bereich des klassifizierten Straßennetzes zwischen Rheinbach und Wormersdorf auf den von den Kreisverkehren abgehenden Wirtschaftswegen parken.

Fachgebietsleiter Strang bestätigt die bisher gemachten Aussagen. Grundsätzlich handelt sich nicht um ein Rheinbach spezifisches Problem, aber die Anzahl der parkenden Schwerlastfahrzeuge im Stadtgebiet nimmt u.a. wegen der mangelnden Kapazität auf dem Rastplatz Peppenhoven zu. Das Parkplatzproblem ist dabei nicht das Kernproblem sondern die Hinterlassenschaften, zu denen es wegen fehlender sanitärer Anlagen kommt. Da die Fahrzeuge häufig aus Ländern stammen, mit denen kein entsprechendes Abkommen zur Durchsetzung von Ordnungswidrigkeitenverfahren vorliegt, führen die Maßnahmen des Ordnungsamtes zu keiner Lösung des Problems.

Die Parkproblematik, insbesondere in den städtischen Gewerbegebieten, nimmt zu. Ratsherr Brozio erachtet es daher für wichtig, dass von der Verwaltung eine Parkerlaubnis auf den Firmengeländen erzielt wird.

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.